

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Recklinghausen
45655 Recklinghausen



Herrn
Bürgermeister
Wolfgang Pantförder
- im Hause -

6/11.12
J.

Rathaus, Zimmer 115		
Telefon (02361) 50 – 10 50	Zentrale (02361) 50 – 0	Telefax (02361) 50 – 10 52
Holger Freitag Fraktionsvorsitzender Freitag.Holger@t-online.de		
E-Mail: B90_GRUENE.Fraktion@recklinghausen.de		

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
HF

Datum
31.10.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pantförder,
bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.
Berücksichtigung von Artenschutzbelangen und Begünstigung gebäudebewohnender Tierarten bei der (energetischen) Sanierung städtischer Gebäude

Die Verwaltung wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Gebäude der Stadt wurden seit 2010- 2012 aus energetischen oder sonstigen Gründen in ihrer äußeren Hülle verändert?
2. Wie wurden die Belange des Artenschutzes, speziell hinsichtlich möglicher gebäudebewohnender Arten berücksichtigt? In welchen Fällen wurden konkrete Vorerhebungen oder Untersuchungen durchgeführt? Wie waren die Ergebnisse? Welche Schutzmaßnahmen zur Erhaltung von Vorkommen wurden ergriffen?
3. In welchen Fällen und durch welche baulichen Maßnahmen erfolgte im Rahmen der baulichen Veränderungen eine Förderung der Ansiedlung entsprechender Tierarten? Ist eine Erfolgskontrolle vorgesehen?
4. Für welche städtischen Gebäude sind in den Jahren 2013ff Sanierungsmaßnahmen geplant?
5. Wie hoch sind bei den Baumaßnahmen gem. Punkt 4 die angesetzten Kostenpositionen für Artenschutzgutachten/-maßnahmen und für bauliche Maßnahmen zur Förderung der Ansiedlung?

Begründung:

Nischen, Lücken, Spalten, Überhänge etc. innerhalb und an den Außenmauern von Gebäuden können zahlreichen Tierarten auch innerhalb der Stadt dauerhaft oder zeitweilig Quartier bieten.

Oftmals zählen diese (insbesondere Vögel und Fledermäuse) zu den gefährdeten und /oder geschützten Arten, deren Lebensstätten auch im Zuge von Gebäudeveränderungen gemäß BNatSchG zu berücksichtigen und ggf. möglichst zu erhalten sind.

Darüber hinaus bestehen bauliche Möglichkeiten (z.B. auch durch vorgefertigte Bauteile), mit nur geringem Kostenaufwand das Angebot an Lebensstätten für diese Tierarten im Rahmen der baulichen Veränderungen an der Fassade, am Dach etc. zu verbessern und damit einen Beitrag zur größeren Verbreitung dieser Arten zu leisten.

Der öffentlichen Hand und damit auch der Stadt kommt in diesem Zusammenhang eine Vorbildfunktion zu.

Holger Freitag
(Fraktionsvorsitzender)